

Feuerwanzen (Pyrrhocoris apterus)

Feuerwanzen sind keine Pflanzenschädlinge. Diese häufig als rote Käfer oder Feuerkäfer bezeichneten Tiere ernähren sich nicht von lebendem Pflanzenmaterial und schädigen weder Zier- und Gemüse-pflanzen noch Obstbäume. Im Frühjahr und im Herbst sind sie an sonnigen Tagen häufig am Boden unter Linden, Robinien, Hibiskus oder Malven zu finden. Sie ernähren sich bevorzugt von den herabfallenden Samen aber auch von toten Insekten (auch von Artgenossen) und Insekteneiern.

Bei genauer Betrachtung ist die Gemeine Feuerwanze (*Pyrrhocoris apterus*) durch das dreieckige Rückenschild leicht als Wanze erkennbar. Dennoch wird die Feuerwanze irrtümlich oft für einen Käfer gehalten.

Die Gemeine Feuerwanze wird ca. 10 mm groß und hat eine auffällige, schwarz-rote Färbung. Die erwachsenen Wanzen überwintern in der Bodenstreu und verlassen ihr Überwinterungsquartier im März/April. Nach der im April/Mai stattfindenden Paarung legt das Weibchen 50 bis 100 Eier in Erdhöhlen oder in die Bodenstreu ab. Die daraus schlüpfenden Larven durchlaufen fünf Larvenstadien und verwandeln sich schließlich ohne Puppenstadium im August/September zum erwachsenen Tier. Im Zuge ihrer Entwicklung werden sie dabei den erwachsenen Tieren immer ähnlicher. Man nennt dies eine hemimetabole oder unvollständige Entwicklung im Gegensatz zur holometabolen oder vollständigen Entwicklung mit Puppenstadium bei Schmetterlingen oder Käfern. Feuerwanzen bilden nur eine Generation pro Jahr aus.



Feuerwanzen sind auffällig schwarz-rot gefärbt, hier ein erwachsenes Tier.



Die Larven der Feuerwanzen haben einen rot gefärbten Hinterleib, die schwarzen Vorderflügel sind nur als Ansatz entwickelt.



Feuerwanzen sind bei sonnigem Wetter oft in Ansammlungen verschiedener Entwicklungsstadien zu sehen.

Bei sonnigem Wetter findet man oft große Ansammlungen von Tieren unterschiedlicher Entwicklungsstadien. Die Tiere kommunizieren über Duftstoffe (Pheromone) miteinander. Sogenannte Aggregationspheromone fördern den Zusammenhalt. Bei Gefahr werden andere Duftstoffe als Alarm- und Fluchtpheromon zur Warnung der Artgenossen ausgesendet.

Wie viele andere Wanzen verfügen auch die Feuerwanzen über Stinkdrüsen, über die bei Bedrohung ein unangenehm riechendes Abwehrsekret abgegeben wird. Dadurch sollen Feinde abgeschreckt werden. Feuerwanzen können in der Regel nicht fliegen, da ihre häutigen Flügeldecken verkürzt sind. Dies wird bereits im wissenschaftlichen Namen angedeutet, *apterus* (griechisch *apteros*) heißt flügellos.

Gegenmaßnahmen erübrigen sich, da Feuerwanzen keine Pflanzenschädlinge sind.

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort

Standort Ellerhoop	Standort Lübeck	Standort Rendsburg
Thiensen 22, 25373 Ellerhoop	Meesenring 9, 23566 Lübeck	Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg
Tel. 04120 7068-214	Tel. 0451 317020-20	Tel. 04331 9453-373
Fax: 04120 7068-212	Fax: 0451 317020-29	Fax: 04331 9453-389
E-Mail: psd-ellerhoop@lksh.de	E-Mail: psd-luebeck@lksh.de	E-Mail: shoehnl@lksh.de